

Allgemeines Vorwort zum Schulcurriculum der Förderschule und zum Schulcurriculum im Schwerpunkt geistige Entwicklung

Mit den gültigen Bildungsplänen der Förderschule und der Schule mit dem Schwerpunkt geistige Entwicklung erhalten die einzelnen Schulen vor Ort eine pädagogische Freiheit und zugleich eine pädagogische Verantwortung.

Über die Bildungspläne hinaus müssen die Schulen beraten und entscheiden welche Bildungsangebote speziell für ihre Schüler* von Bedeutung sind.

An der Pistorius-Schule liegen für den Bildungsplan Förderschule und den Bildungsplan mit dem Schwerpunkt geistige Entwicklung zwei schuleigene Curricula vor. In ihrer Struktur sind beide identisch: Die insgesamt 7 Handlungsfelder gliedern sich in einzelne Handlungsstränge und diese Handlungsstränge sind unterteilt nach den bestehenden Schulstufen (Grundstufe, Hauptstufe 1, Hauptstufe 2, Berufsschulstufe). Im Bildungsschwerpunkt geistige Entwicklung gehört zu jedem Handlungsfeld ein eigenes Vorwort, das in kompakter Form die wesentlichen Ziele und die Kerngedanken des Handlungsfeldes zusammenfasst. Die Inhalte des Curriculums zur Hauptstufe differenzieren nochmals zwischen der Hauptstufe 1 (Klassen 5-6) und der Hauptstufe 2 (Klassen 7-9). Für die Hauptstufe 1 gelten die Inhalte oberhalb des Striches, für die H2 die Inhalte unter dem Strich und gemeinsame Inhalte werden in einer Klammer für H1 und H2 markiert.

Im Bildungsschwerpunkt geistige Entwicklung wird zwischen verbindlichen (mit einem Pfeil markiert) und nicht verbindlichen (mit einem Punkt markiert) unterschieden. Bei der Auswahl und der konkreten Gestaltung der Themen müssen natürlich die individuellen Lernvoraussetzungen der Schüler beachtet werden. Es kann notwendig sein auch in der Hauptstufe nochmals ein Thema aus der Grundstufe im Unterricht zu bearbeiten. Auch dies ermöglichen die beiden vorliegenden Curricula. Im Curriculum der Förderschule sind die möglichen Inhalte (mit Punkten markiert) als Ideensammlung zu verstehen.

Über annähernd 9 Jahre wurden die vorliegenden Curricula entwickelt, reflektiert, diskutiert, beraten und weiter entwickelt. Pädagogische Halbtage sowie mehrere Schulentwicklungswochenenden haben hierzu wesentlich beigetragen. Über unsere AG-Schulentwicklung, die Stufenkonferenzen sowie Gesamtlehrerkonferenzen erfolgte die regelmäßige Einbindung des gesamten Kollegiums in den Entstehungs- und Reflexionsprozess. Durch Beschlüsse der Gesamtlehrerkonferenz der Pistorius-Schule sind die vorliegenden Curricula verbindlich für die pädagogische Arbeit an unserer Schule. Natürlich, und das ist immer auch der Ansatz eines Curriculums, werden wir auch weiterhin überprüfen inwiefern die gewählten Themen und Inhalte passend sind bzw. ob Themen und Inhalte ergänzt werden müssen.

Wir wünschen uns selbst und allen zukünftigen Kollegen unserer Schule viel Spaß und Erfolg beim Arbeiten mit unseren schuleigenen Curricula.

Das Team der Pistorius-Schule Herbrechtingen

Im Folgenden wird stets die männliche Form verwendet – dies schließt die weibliche Form immer mit ein

Vorwort zum Handlungsfeld „Öffentlichkeit, Kultur und Umwelt“

Das Handlungsfeld „Öffentlichkeit, Kultur und Umwelt“ gliedert sich in die Handlungsstränge:

- Öffentliche Strukturen
- Medien
- Kulturelles Leben
- Natur und Erde

Das Handlungsfeld umfasst die Naturwissenschaften (Handlungsstrang Natur und Erde), den Bereich Gemeinschaftskunde (öffentliche Strukturen) sowie die Medienerziehung (Medien) und das Kennen lernen der eigenen und fremder Kulturen (kulturelles Leben).

Unsere Schule möchte auf das Leben vorbereiten. Dennoch gibt es auch Bildungsinhalte, die für die persönliche Entwicklung von Bedeutung, im späteren Leben aber nicht direkt verwertbar sind. Wir verstehen dies im Sinne einer Allgemeinbildung, wobei wir uns bewusst sind, dass eine Festlegung auf Inhalte immer von subjektiven Wertvorstellungen abhängt.

1. Handlungsfeld:

Öffentlichkeit, Kultur und Umwelt

	Öffentliche Strukturen	Medien	Kulturelles Leben	Natur und Erde
G	<p>Unsere Schule → Feuersalarm / Feuerwehr → Räume, Personen und Funktionen → Struktur des Schulalltags</p> <p>Herbrechtingen unser Schulort (vgl. HF7) → Lerngänge im Ort</p>	<p>Buch → Vorlesen und zuhören → Besuch der öffentlichen Bücherei</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lesenacht • Schulbücherei • Klassenbücherei <p>Medien • Audiogeräte (kennenlernen und unter Aufsicht bedienen), PC</p>	<p>Besuch von Veranstaltungen/Aufführungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Theater • Zirkus <p>Kennenlernen der deutschen Kultur</p> <ul style="list-style-type: none"> • Herbrechtingen • Deutschland • Meine Region / mein Landkreis (vgl. HF7) • Jahreszeitliche Feste 	<p>Natur im Jahreskreis → Wetter</p> <p>Pflanzen in meinem Umfeld</p> <ul style="list-style-type: none"> • Säen, Pflanzen, Wachsen lassen • Frühblüher • Bäume und Früchte • Herbstblätter • Obst / Gemüse <p>Tiere in meinem Umfeld → Haustiere → Bauernhoftiere</p> <ul style="list-style-type: none"> • Besuch auf dem Bauernhof • Zootiere <p>Umgebung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Eselsburger Tal • Heidenheim • Stadt / Land <p>Probieren, entdecken, erfahren → Wasser (schwimmen und sinken, Wasserdampf, Schnee und Eis) → Feuer</p>

<p>H1 / H2</p>	<p>Öffentliche Einrichtungen → Öffentliche Einrichtungen am Schulort und ihre Aufgaben (Post, Rathaus, Bücherei, Kirche, Polizei, Schulen, Sportstätten)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Übertragung auf den Heimatort <hr/> <p>Öffentliche Einrichtungen Bank, Bahnhof, Heidenheimer Verkehrsgesellschaft (HVG)</p>	<p>Umgang mit Medien → Grundkenntnisse Textverarbeitung → Informationsquelle Internet → Regeln im Internet (soziale Netzwerke) → E-Mail</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lernprogramme • Smartphones, Tablets • Medienkonsum reflektieren (vgl. HF4) <p>Brief → Briefe / Postkarten schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> • Päckchen / Paket <p>→ Adresse und Absender → Anrede- und Grußformeln → Briefmarken → Brief aufgeben / Post</p> <p>Telefon → Telefongespräche führen → Telefon bedienen (wählen, sprechen, pflegen) → Handy (zum Telefonieren) → Notruf</p> <p>Fotokamera (H1 und H2)</p> <hr/>	<p>Kennen lernen anderer Kulturen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Nationalitäten der Klassenkameraden kennen lernen • Religionszugehörigkeit • Globus: Wo ist das Land meines Mitschülers <p>Kulturelle Angebote nutzen (H1 und H2)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ausstellungen • Museum • Kino • Ulmer Weihnachtsmarkt 	<p>Nutzpflanzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Herkunft der Lebensmittel • Garten • Getreide, Ackerbau <p>Nutztiere</p> <ul style="list-style-type: none"> • Herkunft der Lebensmittel • Bauernhofprojekt <p>Entdecken / Experimentieren → Luft / Wasser (Wasserkreislauf)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Elektrizität <hr/> <p>Deutschland / Europa / Welt</p> <ul style="list-style-type: none"> • Orientierung auf dem Globus • Kontinente • Menschen der Welt kennen lernen
--------------------	--	---	--	--

		<p>Nutzung der Medien</p> <p>→ Teilhabe am aktuellen Weltgeschehen (berühmte Persönlichkeiten, aktuelle Ereignisse, Themen verfolgen und dokumentieren)</p> <p>→ Nachrichtensendungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Örtliche Tageszeitung lesen • Zielgruppenorientierte Zeitschriften 		
BSS	<p>Rechte und Pflichten / Gesetze (vgl. HF6)</p> <p>→ Wahlrecht</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grund- und Menschenrechte • Jugendschutzgesetz • Gesetzliche Betreuung • Arbeitsrecht • Strafrecht • Gericht als öffentliche Einrichtung 		<p>Besuch von Veranstaltungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Theaterbesuch (in angemessener Kleidung) • Konzerte • Disco • Weihnachtsmarkt • Sportveranstaltungen • Volksfest 	

Handlungsfeld: Arbeit und Beruf

Das Handlungsfeld „Arbeit und Beruf“ gliedert sich in folgende Handlungsstränge:

- Arbeitsformen
- Arbeit mit verschiedenen Materialien
- Berufswege

Arbeit in den verschiedensten Formen kann ein zentrales Mittel zur Selbstverwirklichung sein. Darüber hinaus fördert die Teilhabe an der Arbeitswelt gesellschaftliche Anerkennung und finanzielle Unabhängigkeit.

Arbeit benötigt bestimmte Voraussetzungen und ist an Schlüsselqualifikationen gebunden. Diese werden bereits in der Grundstufe angebahnt, damit die Schülerinnen und Schüler einfache Arbeiten bzw. Teilaufgaben weitgehend selbstständig erledigen können. In den jeweils folgenden Stufen werden die Schlüsselqualifikationen gefestigt und erweitert, so dass die Schülerinnen und Schüler beim Übergang zum Arbeitsalltag über diese Qualifikationen verfügen und eine Teilhabe an der Arbeitswelt möglich wird.

Wir unterteilen das Handlungsfeld in drei Handlungsstränge:

Der Handlungsstrang **Arbeitsformen** beinhaltet einfache Formen von Arbeit innerhalb der Klassengemeinschaft und führt hin zu komplexen Arbeitsformen außerhalb der Schule.

Beim Handlungsstrang **Arbeit mit verschiedenen Materialien** lernen die Schülerinnen und Schüler während ihrer Schulzeit mit vielfältigen Materialien sachgerecht umzugehen.

Im Handlungsstrang **Berufswege** lernen die Schülerinnen und Schüler eine Vielzahl von Berufen kennen. Dies mündet in eine Berufswegeplanung, mit dem Ziel, einen an den jeweiligen Wünschen und Kompetenzen ausgerichteten Arbeitsplatz für die Schülerin und den Schüler zu finden und einen Übergang zu ermöglichen.

Im Handlungsfeld Arbeit und Beruf sind wir stets in engem Kontakt mit örtlichen Firmen, Dienstleistungsunternehmen, der WfbM und dem Integrationsdienst um diese Ziele realistisch umzusetzen.

2. Handlungsfeld:

Arbeit und Beruf

	Arbeitsformen	Arbeit mit verschiedenen Materialien	Berufswege
G	<p>Erste Arbeitsabläufe / Handlungspläne entwerfen</p> <ul style="list-style-type: none"> → Raumpflege (Stühle hochstellen, Tfel putzen, Boden fegen, aufräumen) → Zubereitung von Speisen → Tisch decken / Tisch abwischen → Geschirr spülen (vgl. HF5) <p>Arbeitsaufträge möglichst selbstständig organisieren und erledigen</p> <ul style="list-style-type: none"> → Vesper richten → Klassendienste → Arbeit mit Arbeitsblättern → Arbeitspläne (z.B. Freiarbeit, Wochenplan, Arbeit an Stationen, etc.) 	<p>Gestalten mit Papier, plastischem und textilem Material</p> <ul style="list-style-type: none"> → Kneten (Salzteig, Knete, etc...) → Umgang mit Farben (Fingerfarben, Wasserfarben,...) → Scheren benutzen → Kleber benutzen <ul style="list-style-type: none"> • Papier reißen • Auffädeln • Wolle und Stoffe <p>Umgang mit Baukästen</p> <ul style="list-style-type: none"> → Bauklötze → Lego 	<p>Kennenlernen von Berufen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Berufe, die den Schülern in ihrem Alltag begegnen (Verkäufer, Arzt, Busfahrer, Bauarbeiter, etc...) • Projekte und Lerngänge
H1 / H2	<p>Gruppenarbeiten / Arbeiten im Team</p> <p>Wir organisieren einen Arbeitsablauf als schulische Dienstleistung (H1 und H2) (vgl. HF6)</p> <ul style="list-style-type: none"> → Bäckereiverkauf → Catering für schulinterne Veranstaltungen (Einschulungsfeier, Veranstaltungen des Schulamtes, etc...) → Getränkeservice → Wäscheservice in Kooperation mit BSS → Müll und gelber Sack Service 	<p>Werkarbeiten zum Erlernen der Handhabung von Werkzeugen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hammer, Säge, Schleifpapier, Bohrer, Bohrmaschine, Schraubendreher, Feile, Zange, Pinsel, Schraubenschlüssel, Metallsäge, Dekupiersäge, Stichsäge <p>Gestalten mit Ton / grundlegende Techniken</p> <p>schneiden, auswellen, verbinden, glasieren</p>	<p>Berufe der Eltern kennenlernen (H1 und H2)</p> <hr/> <p>Berufswegekonferenz</p> <p>Betriebsbesichtigungen</p> <p>Auflistung von Betrieben siehe Schulhandbuch</p>

	<p>→ Kaffeeabrechnung → Flohmarkt Schulfest → Altpapier → Autopflege • Weihnachtsmarkt in Herbrechtingen</p> <hr/> <p>Wir organisieren einen Arbeitsablauf als schulische Dienstleistung → Schülercafe</p>	<p>Materialkunde</p> <ul style="list-style-type: none"> • Pinsel, Farbe, textiles Material, Styropor <hr/> <p>Materialien verarbeiten und bearbeiten → Holz, Farbe, textiles Material • Metall, Kunststoff</p> <p>Bauen mit Konstruktionsbaukästen → Umgang mit Bauplan und Zeichnung</p>	<p>Spätere Berufsmöglichkeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Berufe in unserer Schule (Hausmeister, Küche, pflegende Kräfte) <p>→ interne Praktika (Hausmeister, Küche, Sozialpraktikum, evtl. Sekretariat) → Praktikumsmappe • Externe Praktika</p>
BSS	<p>Inner- und außerschulische Dienstleistungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Autopflege • Wäscheservice in Kooperation mit der Hauptstufe • Pommes-Verkauf an Buigen-Gymnasium <p>→ Kochen für die Stufe → Serienarbeiten für Firmen → Catering für Veranstaltungen</p> <p>Eigenverantwortliche Organisation Schulwäsche</p> <p>Eigenverantwortliche Organisation Raumpflege</p>	<p>Produkt- und Marktorientiertes verarbeiten verschiedener Materialien</p> <ul style="list-style-type: none"> • Auftragsarbeiten • Serienarbeiten für Basarverkauf <p>Schlüsselqualifikationen</p> <p>→ Pünktlichkeit → Ausdauer → Teamfähigkeit → Sorgfalt → Flexibilität</p>	<p>Praktika</p> <p>→ WfbM • Allgemeiner Arbeitsmarkt</p> <p>Berufswegekonzferenz</p> <p>→ Runde Tische mit Schülern, Integrationsfachdienst, Eltern und Lehrer → Infoveranstaltung Arbeit (Integrationsfachdienst, Agentur für Arbeit, HWW; Lehrkräfte,) offen ab dem 8. Schulbesuchsjahr</p>

Vorwort zum Handlungsfeld „Familie, Partnerschaft, Sexualität“

Das Handlungsfeld „Familie, Partnerschaft, Sexualität“ gliedert sich in die Handlungsstränge:

- Formen des Zusammenlebens
- Beziehungen
- Prävention von Gewalt und sexuellem Missbrauch
- Veränderung des Körpers

Beziehungen zu haben ist ein grundlegendes Bedürfnis aller Menschen. Unter Beziehungen verstehen wir dabei nicht nur partnerschaftliche Beziehungen, sondern auch familiäre Beziehungen innerhalb der Herkunftsfamilie, freundschaftliche Beziehungen zu Gleichaltrigen sowie Beziehungen innerhalb einer möglichen eigenen Familie.

Es ist Aufgabe unserer Schule, den Schülern verschiedene Formen von Beziehungen aufzuzeigen und sie in den verschiedenen Stadien von Beziehungen zu unterstützen. Die Unterstützung umfasst dabei grundlegende Bereiche der verantwortungsvollen Beziehungsgestaltung.

So stellen der Umgang mit Gefühlen, das bewusste Setzen von Grenzen und die sexuelle Aufklärung Schwerpunkte der Arbeit in allen Stufen dar. Die Unterstützung muss sich an den Bedürfnissen, Möglichkeiten und unterschiedlichen Entwicklungsstufen des einzelnen Schülers orientieren. Es ist dabei auch Aufgabe der Schule, Unterschiede zwischen Wunschvorstellungen und realistischen Möglichkeiten aufzudecken und zu bearbeiten.

In allen Bereichen dieses Handlungsfeldes ist eine intensive Zusammenarbeit von Elternhaus und Schule unabdingbar.

3. Handlungsfeld:

Familie, Partnerschaft, Sexualität

	Formen des Zusammenlebens	Beziehungen	Prävention von Gewalt und sexuellem Missbrauch	Veränderungen des Körpers
G	Familie → meine Familienmitglieder → Rollenbilder / Aufgabenverteilung in der Familie <ul style="list-style-type: none"> • Verwandtschaft 	Umgang mit Gefühlen <ul style="list-style-type: none"> • Angst, Wut, Trauer, Freude, Zuneigung • eigene Gefühle kennenlernen und äußern • Gefühlsäußerungen anderer wahrnehmen und angemessen darauf reagieren Freundschaft Kontakt aufnehmen → angemessene und unangemessene Verhaltensweisen	Grenzen setzen → „nein sagen“; „das mag ich, das mag ich nicht“ <ul style="list-style-type: none"> • Intimität wahren • Freunde und Vertraute – wer darf was 	Mein Körper → Körperteile → Geschlechtsorgane → Mann – Frau <ul style="list-style-type: none"> • Empfindungen (heiß, kalt, Schmerzen,...)
H1 / H2	Verschiedene Lebensformen (H1 und H2) <ul style="list-style-type: none"> • klassische Familie • Alleinerziehende • Lebenspartnerschaften 	Freundschaften pflegen (H1 und H2) <ul style="list-style-type: none"> • miteinander Zeit verbringen, telefonieren, Briefe / Postkarte / E-Mail schreiben, digitale Chatrooms Bedürfnisse äußern Verliebt sein / Liebeskummer (H1 und H2) <ul style="list-style-type: none"> • Ausdrucksmöglichkeiten fin- 	Nein sagen Nein akzeptieren Über den eigenen Körper bestimmen und Grenzen akzeptieren <ul style="list-style-type: none"> • Selbstbehauptungskurse 	Zeugung, Schwangerschaft, Geburt → Verhütung → Frauenarzt → Geschlechtsverkehr Umgang mit geschlechtsspezifischen Veränderungen → Pubertät → angemessene Begriffe verwenden

		den <ul style="list-style-type: none"> • „Ben liebt Anna“ (Buch) • „Jan und Julia“ 		→ Körperhygiene <ul style="list-style-type: none"> • Selbstbefriedigung
BSS	Projektthema Sexualität und Partnerschaft			
	Verschiedene Lebens- und Wohnformen <ul style="list-style-type: none"> • Aufklärung über Rechte, Pflichten und Anforderungen • Zusammenleben mit einem Partner • Eine eigene Familie haben • Ehe und Kinderwunsch (vgl. HF5) 	Verschiedene Beziehungsformen <ul style="list-style-type: none"> • Freundschaften und Partnerschaft • Heterosexualität / Homosexualität 	Verantwortungsvoller Umgang mit Sexualität <ul style="list-style-type: none"> • Gewaltprävention in der Partnerschaft 	Geschlechtsverkehr <ul style="list-style-type: none"> → Verhütung → gesetzliche Vorgaben • richtiger Zeitpunkt / Ort • Geschlechtskrankheiten / AIDS

Vorwort zum Handlungsfeld „Freizeit“

Das Handlungsfeld „Freizeit“ gliedert sich in die Handlungsstränge:

- Freizeitgestaltung alleine
- Freizeitgestaltung in der Gemeinschaft

Um eine selbstbestimmte Freizeitplanung und Freizeitgestaltung zu entwickeln, müssen mit den Schülern folgende Grundlagen erarbeitet werden:

- Kennen lernen von Freizeitaktivitäten
- Wahrnehmung der eigenen Vorlieben und Interessen
- Entwickeln von Eigeninitiative
- Mobilität – für Freizeitaktivitäten außerhalb des Schulgebäudes

Für die Freizeitplanung und Freizeitgestaltung in der Gemeinschaft sind außerdem zu erlernen:

- Soziale Kompetenzen (z. B. für Kontaktaufnahme, Absprachen)
- Organisatorische Kompetenzen (z. B. Zeitmanagement)

Aufgabe der Schule ist es, den Schülern Raum zu bieten um diese vielfältigen Kompetenzen zu erwerben.

Für eine erfolgreiche Umsetzung der Inhalte dieses Handlungsfelds ist eine enge Zusammenarbeit zwischen Elternhaus und Schule wichtig.

Eine gezielte Förderung durch freizeitpädagogische Maßnahmen ist notwendig, damit Schüler ihre freie Zeit im außerschulischen und nachschulischen Bereich individuell und befriedigend gestalten können.

4. Handlungsfeld: Freizeit

	Freizeitgestaltung alleine	Freizeitgestaltung in der Gemeinschaft
G	<p>Längerfristige Entscheidungen treffen → Wahl einer AG (ab Klasse 4)</p> <p>Möglichkeiten sich selbst zu beschäftigen und eine Auswahl treffen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mal- und Basteltisch bzw. -kiste (immer verfügbar) • Lernspiele • Bücher anschauen / lesen • Malvorlagen u.ä. • Konstruktionsspiele (u.a. Lego) • Puzzles • Hörspiele • Ruheplätze nutzen (Sitzsack; Basalraum) <p>→ Pausenangebote oder Pausenzone wählen</p>	<p>In einer kleinen Gruppe spielen → Verhalten im Umgang mit anderen / Regeln beachten → Gesellschaftsspiele (Memory, Tempo kl. Schnecke, Mensch ärgere dich nicht,...)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Möglichkeiten der Freizeitgestaltung anbieten / erlernen (Brett-, Kreis-, Bewegungsspiele, Kreativ sein mit und ohne Material,...) • Rollenspiele (mit / ohne Verkleidung) • Bewegungsspiele (Ball, Seilhüpfen, Hüpfspiele,...) • Fahrzeuge / Fahrrad fahren • Raus in die Natur – mit Naturmaterialien spielen • Mit „wertlosem“ Material spielen <p>Lerngänge zum Kennenlernen und zur Anbahnung von Freizeitgestaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Picknick, Grillen, Bauernhof, Schwimmbad / Freibad, Spiel- und Sportveranstaltungen, Spielplatz, Schlittenfahren, Theater... • Wandertag
H1 / H2	<p>Hobbies entdecken (H1 und H2)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hobbies • Günstige / kostenfreie Angebote kennenlernen / Interesse daran wecken (Bücherei, Stadtbummel,...) • Mediennutzung (vgl. HF1) <p>• Vereine kennenlernen</p>	<p>Freizeitgestaltung in der Gruppe (H1 und H2) → Organisation von Ausflügen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Spiele im Freien (Sportveranstaltungen, kleine Turniere) • Kinobesuch – Besuch von Veranstaltungen • H2-Stufenausflug • Schullandheimaufenthalt (vgl. HF5) • Altersangemessene Spiel- und Beschäftigungsangebote schaffen (Gesellschaftsspiele, Fahrrad fahren, etc...)

BSS

Selbstbestimmte Freizeitgestaltung

- Freizeit-AG außerhalb der regulären Unterrichtszeit
- Freizeit- Kurse innerhalb der Unterrichtszeit
- Beschäftigungsmöglichkeiten (Spiele, Zeichnen, kreatives Gestalten, Kontakte zu anderen)
- Kennenlernen von Freizeitmöglichkeiten und -angeboten
- Besuch von Veranstaltungen (Kinobesuch, Volksfest, Stadion, Konzertbesuche, Kleinkunst/ Theater, Disko)

Vorwort zum Handlungsfeld „Für sich selbst sorgen und wohnen“

Das Handlungsfeld „Für sich selbst sorgen und wohnen“ gliedert sich in die Handlungsstränge:

- Einkaufen
- Bekleidung und Körperpflege
- Hauswirtschaft
- Ablösung vom Elternhaus
- Gesundheit / Krankheit

Die Inhalte des Handlungsfeldes „Für sich selbst sorgen und wohnen“ sind wichtige Voraussetzungen für die selbstbestimmte Gestaltung des eigenen Lebens und erleichtern die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben.

Grundsätzlich sollen die Schüler ihre Kompetenzen im Bereich der Selbstständigkeit und der unabhängigen Lebensführung erweitern. Diese Autonomie soll mit Hilfe der Eltern erreicht werden und zu einer natürlichen Ablösung vom Elternhaus führen.

Sich selbst versorgen, das eigene Leben gestalten und die eigene Zukunft planen zu wollen und zu können, sind Ziele dieses Handlungsfeldes. Kompetenzen im Bereich Lebensgestaltung und Zukunftsplanung sollen hinsichtlich der aktiven Beteiligung am öffentlichen Leben erweitert werden.

5. Handlungsfeld:

Für sich selbst sorgen und wohnen

	Einkaufen	Bekleidung & Körperpflege	Hauswirtschaft	Ablösung vom Elternhaus	Gesundheit Krankheit
G	<p>Gemeinsam einkaufen</p> <ul style="list-style-type: none"> → Einkaufen spielen → Einkauf im Schülercafé • Einkaufsliste → Verhalten in Geschäften (z.B. grüßen, schauen, nichts anfassen, bezahlen) • Einkauf beim Bäckerverkauf → Besuch des Supermarktes • Besuch der Eisdiele 	<p>Waschen und Pflegen</p> <ul style="list-style-type: none"> → Zahnpflege nach Mittagessen → Sauberkeitserziehung → Toilettengang (Abputzen, Spülen, Hände waschen) → Duschen → Haare kämmen • Sauberkeit von Kleidung <p>An- und Ausziehen</p> <ul style="list-style-type: none"> → Verschlüsse → um Hilfe bitten → Kleidung richtig herum anziehen → Richtige Reihenfolge → Kleidung der Witterung angepasst 	<p>Klassendienste</p> <ul style="list-style-type: none"> → alltagsbezogener Umgang mit Müll → Tisch decken / wischen, Tafeldienst, Spülen, abtrocknen, kehren, Blumen gießen (vgl. HF2) <p>Zubereiten einfacher Gerichte</p> <ul style="list-style-type: none"> → Umgang mit Küchengeräten → Hygieneregeln (Hände waschen) → Frühstück zubereiten (Verpackungen öffnen, streichen, schneiden, Menge abschätzen,...) 	<p>Schulübernachtung</p> <ul style="list-style-type: none"> • mit Schülern planen (Packliste besprechen) • inhaltliche Planung / Wünsche zur Gestaltung • evtl. Selbstversorgung im kleinen Rahmen <p>oder Schullandheim (vgl. HF4)</p>	<p>für sich und andere Hilfe holen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schmerzen mitteilen <p>Bewegung zur Gesunderhaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Walken • Pausenangebote im Freien • Aktivpausen (Fußball, Tischtennis) • Bewegungsangebote <p>Ausgewogene Ernährung</p> <ul style="list-style-type: none"> → Zahnpflege durch die Zahnärztin
H1 / H2	<p>Hinführung zum selbstständigen Einkaufen von Lebensmitteln (H1 und H2)</p> <ul style="list-style-type: none"> → Einkaufszettel lesen / schreiben 	<p>Hygiene (H1 und H2)</p> <ul style="list-style-type: none"> → auf Sauberkeit achten (Duschen, Waschen) → Intimpflege (H1 / H2) • Nagelpflege 	<p>Müll</p> <ul style="list-style-type: none"> → Abfalltrennung → Was geschieht mit dem Müll? 	<p>Schullandheim</p> <ul style="list-style-type: none"> → Packliste erstellen → Inhaltliche Planung • Einkaufen • Kooperation mit anderen Schulen (vgl. 	

	<p>→ Orientierung im Supermarkt (verschiedene Supermärkte)</p> <p>→ Bezahlen (Umgang mit Geld – vgl. Mengen und Größen)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ablauf des Einkaufens / Verhalten • Lebensmittel im Regal selber finden • Was muss ich zum Einkaufen mitnehmen? (Tasche, Geld, EK-Zettel) • Nachfragen / Hilfe holen • Abschätzen, ob das Geld reicht • Kassenzettel lesen • Preise vergleichen • Einkaufstransport (Einpacken, ohne dass die Dinge kaputt gehen) 	<ul style="list-style-type: none"> • Pflegeprodukte <hr/> <p>Kleidung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kleidung wechseln • Sauberkeit der Kleidung (vgl. HF6) • Situationsangemessene Kleidung (Sport-, Arbeits-, Festtagskleidung) (vgl. HF6) • Lerngang: „Bekleidungs-geschäft“ • kulturelle Bedeutung von Kleidung <p>Kosmetik</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kosmetikprodukte • Schminken • Styling 	<p>Reinigungsarbeiten (H1 und H2)</p> <p>→ Reinigungsmittel (welches / wofür)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Reinigung von Sanitärräumen evtl. Anlassbezogen • „Großputz“ (Regale ausräumen, ausputzen,...) <p>→ Wäsche waschen</p> <p>Lebensmittel aufbewahren (H1 und H2)</p> <p>Kochen (H1 und H2)</p> <p>→ nach Rezept</p> <p>→ Verschiedene Arten der Essenszubereitung (Topf, Pfanne, Backofen, ...)</p> <p>Küche (H1 und H2)</p> <p>→ Orientierung in der Küche</p> <p>→ Umgang mit Elektrogeräten</p> <p>→ Kontrolle / Sauberkeit von Besteck, Geschirr und Küche</p>	<p>HF4)</p>	<p>Suchtprävention</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rauchen • Alkohol • Drogen <p>Einrichtungen des Gesundheitswesens</p> <ul style="list-style-type: none"> • Apotheke • Ärzte • Krankenhaus <p>Erste Hilfe</p> <p>→ Notruf tätigen</p>
BSS	Selbstständiges Ein-	Kleidung	Wäschepflege	Zukunftsplanung	Gesundheitliche

	<p>kaufen</p> <p>Private Anschaffungen tätigen können</p> <ul style="list-style-type: none"> → Hilfe und Beratung einholen → Einkaufen für den Eigenbedarf <ul style="list-style-type: none"> • Anschaffungen • Kaufverträge • Versicherungen • Garantie / Rückgabe 	<ul style="list-style-type: none"> → situationsangemessene Kleidung (Arbeitskleidung, festliche Kleidung, etc.) <p>Hygiene</p> <ul style="list-style-type: none"> → angemessenes Auftreten (gepflegt) → selbstständige Körperpflege 	<ul style="list-style-type: none"> → sortieren, waschen, bügeln, zusammenlegen <p>Selbstversorgung</p> <ul style="list-style-type: none"> → Kochen nach Packungsanleitung / Rezept → Fertiggerichte zubereiten / einfache, günstige Gerichte zubereiten <ul style="list-style-type: none"> • Möglichkeiten kennenlernen, wo man etwas zu Essen (Imbiss) bekommt <p>Raumpflege</p> <ul style="list-style-type: none"> → Sanitärräume → Staubsaugen → Großputz 	<p>Wohnen</p> <ul style="list-style-type: none"> → Informationsveranstaltung Wohnen (offen ab dem 8. Schulbesuchsjahr) <ul style="list-style-type: none"> • Welche Wohnformen gibt es? <p>Trainingswohnen / Kurzzeitpflege</p> <ul style="list-style-type: none"> → Ordnung / Sauberkeit (Wäsche waschen, putzen, spülen...) → mit Geld planen (Haushaltskasse) <ul style="list-style-type: none"> • Miete / Kosten <p>Klassenfahrt</p> <ul style="list-style-type: none"> • Abschlussfahrt (Urlaub erleben) 	<p>Selbstbestimmung</p> <ul style="list-style-type: none"> → Arzttermine vereinbaren → Medikamente selbstständig vorbereiten und einnehmen → Selbstständige Pflege (Kathetern, etc.)
--	--	---	--	---	--

Vorwort zum Handlungsfeld „Identität und Leben in der Gemeinschaft“

Das Handlungsfeld „Identität und Leben in der Gemeinschaft“ gliedert sich in die Handlungsstränge:

- Verhalten im täglichen Miteinander
- Feste und Feiern
- Umgang mit Eigentum
- Selbstbild
- Demokratiebildung

Im Handlungsfeld „Identität und Leben in der Gemeinschaft“ werden die Aspekte der menschlichen Würde und der Wertschätzung besonders betont. Diese Aspekte stellen die Grundlage dar, auf der die Pistorius-Schule ihren Bildungs- und Erziehungsauftrag umsetzt. Sie sind in allen Handlungsfeldern unseres Schulcurriculums enthalten und prägen das soziale Miteinander innerhalb und außerhalb unserer Schule.

Sich akzeptiert fühlen und andere Menschen zu akzeptieren, sich mit der eigenen Person, der eigenen Behinderung sowie den eigenen Stärken und Schwächen auseinander zu setzen und schließlich eine Perspektive für sich selbst zu entwickeln, gehört zur Identitätsentwicklung unserer Schülerinnen und Schüler¹.

Die bisher genannten Aspekte wollen wir mit der Zielsetzung verbinden, eine möglichst umfassende gesellschaftliche Teilhabe unserer Schülerinnen zu ermöglichen. Das Recht auf gesellschaftliche Teilhabe ist ein menschliches Grundrecht. Zu dessen Verwirklichung leistet die Pistorius-Schule ihren Beitrag.

Dabei kann sich die Identitätsentwicklung positiv auf die gesellschaftliche Teilhabe der Schülerinnen auswirken, wie auch umgekehrt eine gesellschaftliche Teilhabe die Identitätsentwicklung der Schülerinnen unterstützen kann.

Mit dem Handlungsfeld „Identität und Leben in der Gemeinschaft“ will die Pistorius-Schule ihre Schülerinnen zur Einsicht in gesellschaftliche Regeln führen und zur gelebten Umsetzung dieser Regeln befähigen. Es wird angestrebt, sowohl im inner- als auch im außerschulischen Miteinander Akzeptanz, Toleranz, Verantwortlichkeit und Kritikfähigkeit zu leben.

6. Handlungsfeld: Identität und Leben in der Gemeinschaft

	Verhalten im täglichen Miteinander	Feste und Feiern	Umgang mit Eigentum	Selbstbild	Demokratiebildung
G	<p>Regeln und Rituale</p> <ul style="list-style-type: none"> → Tischregeln beim Frühstück / Mittagessen → Klassenregeln → Mitarbeiter mit Nachname ansprechen → Umgang mit Konflikten mit Mitschülern • Morgenkreis / Schlusskreis <p>Verhalten in der Öffentlichkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> → Soziale Formen → Begrüßung / Verabschiedung → Beim Toiletten-gang / Intimität 	<p>Teilnahme an Festen und Feiern</p> <ul style="list-style-type: none"> → Geburtstagsfeier • Einladen zum Elternfest → Feste im Jahreskreis (Advent, Weihnachten, Opferfest, Ostern...) → s. Religion <p>vgl. Termine im Schulkalender (z. B. Schulfest)</p>	<p>Verantwortungsbewusster Umgang mit eigenem und fremden Eigentum</p> <ul style="list-style-type: none"> → Achtsamkeit einfordern → Unterschied ‚mein‘, ‚dein‘ → Kennenlernen von Konsequenzen → Umgang mit Schul-sachen, Büchern, CD' s → Verantwortung übernehmen bei Beschädigungen • Mit Namen / Symbolen beschriften <p>Ordnung halten</p>	<p>Ich als Person</p> <ul style="list-style-type: none"> → sich spüren / wahrnehmen • Ich – Buch → Gefühle / Wünsche / Bedürfnisse wahrnehmen und äußern → was mag ich / was mag ich nicht • Schülerausweis → Meine Stärken / meine Schwächen 	<p>Entscheidungen treffen</p> <ul style="list-style-type: none"> → eine eigene Entscheidung treffen → Entscheidungen akzeptieren → eine eigene Meinung bilden → Abstimmung in der Klasse <p>Eigene Ideen und Bedürfnisse mitteilen</p>
H1 / H2	<p>Altersangemessenes Verhalten in der Öffentlichkeit (H1 und H2)</p> <ul style="list-style-type: none"> → Angemessener 	<p>Feste organisieren (H1 und H2)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Faschingsparty • Adventsfeier • Geburtstagsfeier 	<p>Verantwortungsbewusster Umgang mit eigenem und fremden Eigentum</p> <ul style="list-style-type: none"> • Tauschen 	<p>Umgang mit eigener Behinderung (H1 und H2)</p> <ul style="list-style-type: none"> → Warum bin ich an der Pistorius- 	<p>Eigene und fremde Interessen vertreten (H1 und H2)</p> <ul style="list-style-type: none"> → schulinterne Wahlen (Klassensprecher,

	<p>Umgang mit Nähe und Distanz → Erwachsene siezen</p> <p>Verhalten im Dienstleistungsbereich (H1 und H2; vgl. HF2)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gesprächsverhalten • Dialogfähigkeit • Körperhaltung / -sprache • gepflegtes Aussehen (vgl. HF5) <hr/> <p>Anwenden von Tischregeln in der Öffentlichkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Projekt ,Essen gehen im Restaurant 	<ul style="list-style-type: none"> • SMV-Veranstaltungen (Disco, Fußball...) 	<ul style="list-style-type: none"> • Ausleihen • Schenken <p>Ordnung im Klassenzimmer (H1 und H2)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Tische putzen • Boden kehren • Licht ausschalten • Fenster schließen <hr/> <p>Verantwortungsbewusster Umgang mit eigenem und fremden Eigentum</p> <p>→ Kennenlernen von Konsequenzen bei Eigentumsdelikten (Polizei einladen)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Diebstahl • Kaufen und verkaufen 	<p>Schule?</p> <p>→ Bedeutung des Behindertenausweises (Anregungen unter www.lebenshilfe.de → leichte Sprache)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Umgang mit Sterben und Tod <p>Schülerausweis (H1 und H2)</p>	<p>Schülersprecher, Vertrauenslehrer)</p> <p>→ Klassensprecher</p> <p>→ Schülersprecher</p> <p>→ SMV</p> <p>→ Offene / geheime Abstimmungen kennenlernen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Klassenrat
BSS	<p>Als Erwachsener ernst genommen werden</p> <p>→ mit „Sie“ angesprochen werden</p>	<p>Feste organisieren</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gäste einladen und versorgen • Geburtstagsparty zu Hause (Trainingswohnen) 		<p>Eigene Stärken und Schwächen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wie realistisch sind (meine) Wünsche bzgl. Leben nach der Schule • Personalausweis 	<p>Wahlen</p> <p>→ Wahlvorgang</p> <ul style="list-style-type: none"> • Parteien kennenlernen

	Rechte und Pflichten → Regeln strukturieren das Miteinander (vgl. HF1)				
--	--	--	--	--	--

Vorwort zum Handlungsfeld „Orientierung und Mobilität“

Das Handlungsfeld „Mobilität und Orientierung“ gliedert sich in die Handlungsstränge:

- Fortbewegung und Verhalten im Straßenverkehr
- Öffentlicher Personenverkehr
- räumliche Orientierung
- zeitliche Orientierung

Die Fähigkeit zur Mobilität und Orientierung ist Grundvoraussetzung für ein selbstständiges und selbstbestimmtes Leben.

Je nach individueller Ausgangslage der Schüler ist es das Ziel, die Fähigkeit und die dazugehörigen Fertigkeiten zur Bewegung und Orientierung in alltäglichen Lebenssituationen zu verbessern.

Unter Orientierung und Mobilität verstehen wir:

- die Körperposition passiv und aktiv ändern sowie aufrechterhalten
- sich selbst in Zeit und Raum erfahren
- Gegenstände tragen, bewegen und handhaben
- sich fortbewegen
- Nutzung von und Fortbewegung mit Fahrzeugen
- Orientierung im Raum
- Orientierung und Verhalten im Straßenverkehr

Die Förderung der Orientierung und Mobilität ist erforderlich, um die Fähigkeiten zu entwickeln, sich bezüglich Zeit, Ort und Situation zurechtfinden zu können.

Damit sollen den Schülern ein höheres Maß an Unabhängigkeit, die Eingliederung in die Gesellschaft und die Einbettung in soziale Systeme ermöglicht werden.

So entsteht die Möglichkeit, selbst Orte und Wege planend und agierend zu erleben sowie Entfernungen zu überwinden.

7. Handlungsfeld:

Orientierung und Mobilität

	Fortbewegung und Verhalten im Straßenverkehr	Öffentlicher Personenverkehr	räumliche Orientierung	zeitliche Orientierung
G	<p>Fortbewegung mit Fahrzeugen auf dem Schulgelände</p> <ul style="list-style-type: none"> → Kettcar- und Rollerführerschein (Stufe 1) → vielfältige, individuelle Fahrzeuge (Roller, Inliner, Bobbycar, Dreirad, ...) <p>Verhalten als Fußgänger</p> <ul style="list-style-type: none"> → Bürgersteig und Straße (Wer darf wo was?) → Straße überqueren → Ampel und Zebrastreifen → Parkplatz an der Schule 	<p>Verhalten in Verkehrsmitteln</p> <ul style="list-style-type: none"> → Verhalten in der Schule auf dem Weg zum Bus sowie beim Einsteigen → Regeln in Verkehrsmitteln (schuleigener Bus) 	<p>Orientierung im Schulhaus</p> <ul style="list-style-type: none"> → Schulhausbeschilderung → Orientierung im Klassenzimmer → Raum-Lage-Orientierung und Begriffe • Botengänge • Schulhaus-Rallye • Personen im Schulhaus <p>Orientierung am Schulort</p> <ul style="list-style-type: none"> • Spielplatz • Bücherei • Einkaufsmöglichkeiten 	<p>Tages- und Jahresabläufe</p> <ul style="list-style-type: none"> → die Natur im Jahresablauf → Datum, Jahreszeiten, Kalender, Geburtstage → Stundenplan • Rituale im Tagesablauf / im Wochenablauf • Tagesablauf strukturieren
H1 / H2	<p>Fortbewegung mit Fahrzeugen auch außerhalb der Schule</p> <ul style="list-style-type: none"> → Kettcarführerschein (Stufe 2) → „Das Fahrrad“ (Pflege, Sicherheit...) 	<p>Öffentliche Verkehrsmittel benutzen (H2)</p> <ul style="list-style-type: none"> → Verhalten bei der Benutzung des ÖPNV's → Verhalten an Bushaltestellen → Fahrpläne lesen → Auskunft einholen → Hilfe einfordern • selbständig Bus fahren / selbständiger Schulweg • selbständig bezahlen bzw. Monatskarte / Behindertenausweis nutzen 	<p>Orientierung am Schulort</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einkaufen • öffentliche Einrichtungen (vgl. HF1) <hr/> <p>Orientierung im Landkreis HDH (vgl. HF1)</p> <ul style="list-style-type: none"> • unsere Wohnorte • Freizeitmöglichkeiten kennenlernen • Landkarte 	<p>Die Uhr</p> <ul style="list-style-type: none"> → Stundenplan mit Zeitangaben → Zeitmaße (Woche, Tag, Stunde, Minute,...) → Zeitplanung • verschiedene Uhren (digital, analog, Sonnenuhr, ...)

	<p>Fortbewegung mit Fahrzeugen auch außerhalb der Schule</p> <p>→ Verkehrsregeln und Verkehrszeichen (wie in der Radprüfung verlangt)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zusammenarbeit mit Jugendverkehrsschule / Radfahrprüfung • Verkehrsübungsplatz (Bibrisschule) 		<ul style="list-style-type: none"> • Stadtplan 	
BSS	<p>Fortbewegung mit Fahrzeugen außerhalb der Schule</p>	<p>Nutzung ÖPV</p> <p>→ selbstständig Bus fahren</p> <ul style="list-style-type: none"> • Reiseplanung 	<p>Orientierung im Landkreis HDH und darüber hinaus</p>	<p>Mit einem Kalender planen</p>